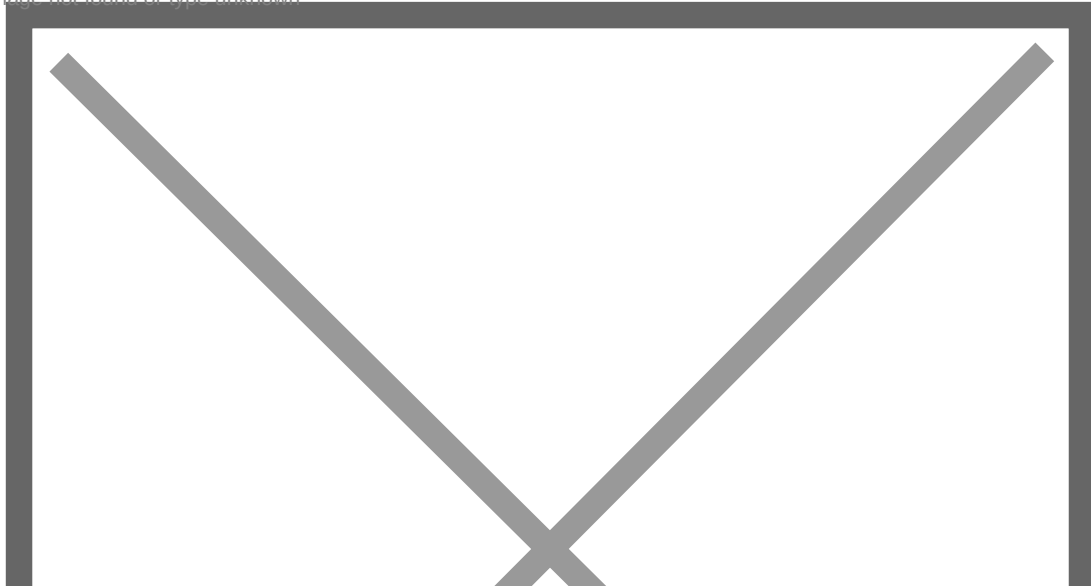


Inhaltsverzeichnis

- [1 Ziele](#)
- [2 Zum Shop](#)

AfB ist Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen, spezialisiert darauf, gebrauchte Business-IT zu übernehmen, zertifiziert zu löschen, aufzuarbeiten und wieder zu vermarkten. Nicht mehr vermarktbar Geräte werden zerlegt und fachgerecht recycelt. Dies schont die Umwelt und spart wertvolle Ressourcen ein. AfB steht für "Arbeit für Menschen mit Behinderung". Alle Prozessschritte sind barrierefrei, denn bei AfB arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand.

Image not found or type unknown



VISION

AfB ist Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen und hat die Vision, mit dem Slogan "social & green IT" das weltweit führende gemeinnützige Unternehmen der IT-Branche zu sein.

MISSION

AfB steht für "Arbeit für Menschen mit Behinderung". Bei uns arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam daran, hochwertige IT-Dienstleistungen und -Produkte anzubieten. Dabei steht für uns sowohl wirtschaftliches als auch umweltschonendes Handeln im Mittelpunkt.

WERTE

- Wir überzeugen mit unserem inklusiven und sozialunternehmerischen Geschäftsmodell.
- Wir verpflichten uns mit höchster Priorität dem Schutz von Daten.

- Wir profilieren uns durch hochwertige IT-Dienstleistungen, Beratung und Produkte.
- Wir zeichnen uns durch Freundlichkeit, Vielfalt und Erfolgsorientierung aus.
- Wir handeln ökologisch verantwortungsvoll.

Zitat von AfB social & green IT

1 Ziele

Erklärtes Firmenziel der AfB-Gruppe ist es, 500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen.

Außerdem wollen wir bis 2025 durch IT-Remarketing folgende Ressourcen eingespart haben:

- 200.000 Tonnen CO2
- 300.000 Tonnen Rohstoffe (Eisenäquivalente)
- 600.000 Megawattstunden Energie

Wir sind auf dem besten Wege, diese Ziele zu erreichen. Stand März 2022 arbeiten an 19 Standorten in Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweiz und der Slowakei rund 600 Menschen, davon 49% mit Behinderung. In 2021 haben wir 450.000 IT- und Mobilgeräte bearbeitet und konnten 59% davon wieder vermarkten.

